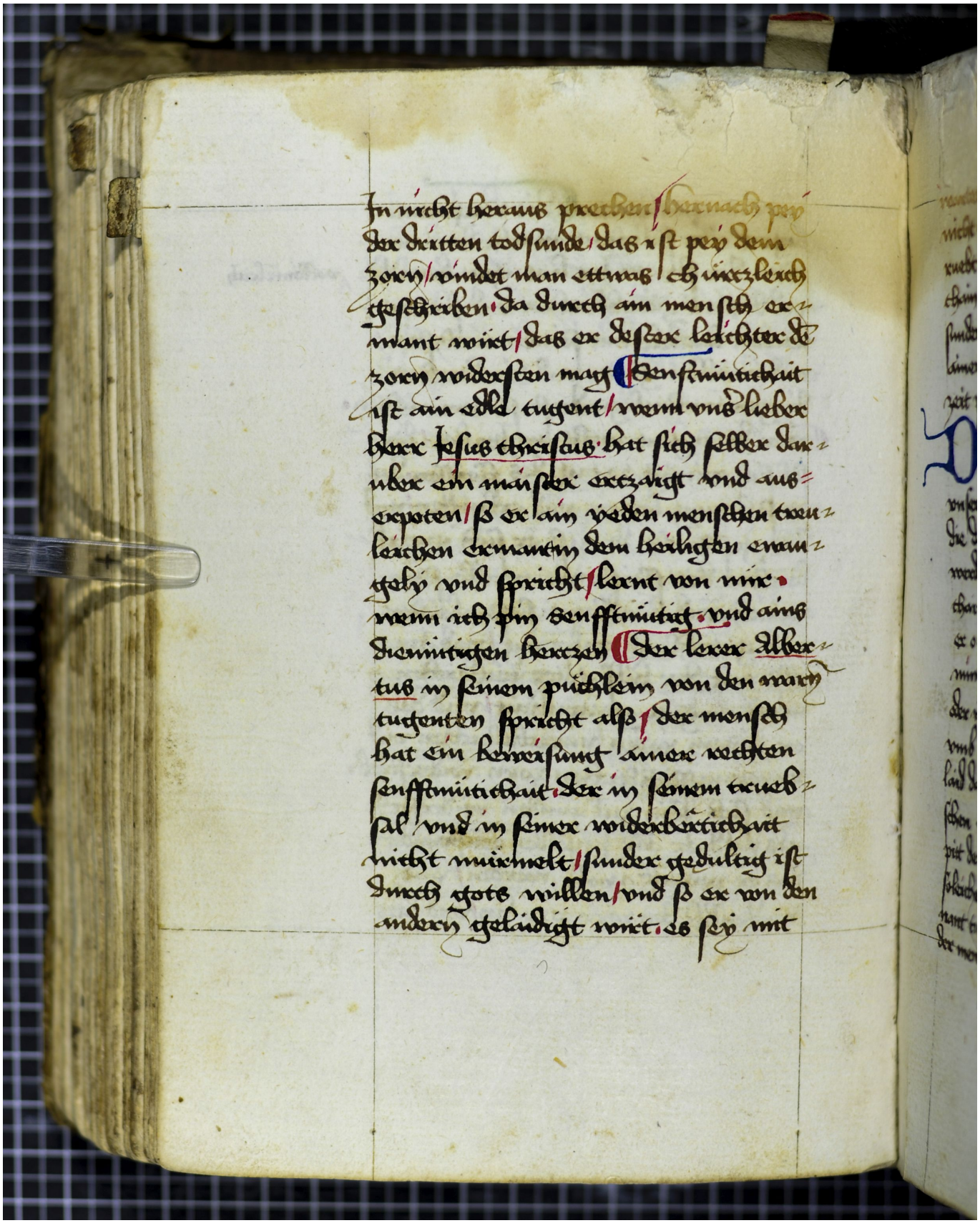
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



In nicht heraus prechen/ hernach pey
der dritten todsunde/ das ist pey dem
zorn/ vindet man ettwas ch inczlich
gesetzchen. da durch ain mensch er-
mant wirt/ das er dester leichter de
zorn widerstan magt ¶ Sanftmütichait
ist ain edle tugent/ wann vns lieber
herr Jesus christus hat sich selber dar-
uber ain mänster erczaigt vnd aus-
erpoten/ ß er ain yeden menschen trew-
lichen ermanen dem heiligen evan-
gely vnd spricht/ lernt von mir.
wann ich pin sanfftmütig. vnd ains
diemütigen herczen ¶ Der lerer Alber-
tus in seinem puchlein von den warn
tugenten spricht also/ der mensch
hat ein kennzaichen ainer rechten
sanfftmütichait. der in seinem trueb-
sal vnd in seiner widerbärtichait
nicht murmelt/ sunder gedultig ist
durch gots willen/ vnd ß er von den
andern geleidigt wirt. es sey mit